

## 1 Rathaus am Brenzursprung

Das ehemalige Wirtshaus wurde 1775 zu einem geräumigen Wohnhaus umgebaut. Das auch als „Blezinger Palais“ bekannte Gebäude war Geburtshaus von Johann Georg Blezinger. Seit 1885 ist es Sitz der Gemeindeverwaltung. Weiter finden hier regelmäßig Ausstellungen und Konzerte statt.



## 2 Hammerschmiede

Seit 1529 stehen am Brenzursprung mit Wasserkraft betriebene Hammerschmieden. Das hier erhaltene Gebäude stammt aus dem Jahr 1860. Im Jahr 2009 erfolgt eine umfangreiche Gesamtanierung. Heute kann die Hammerschmiede als Kulturhalle für Hochzeiten und andere Veranstaltungen gemietet werden.



## 3 Masselhäuschen

Am Fuß des Schmiedefelsens stehen die historischen Masselhäuschen. Zur Zeit des Betriebes der Hammerschmiede wurde das Roheisen in Formen gegossen. Diese Blöcke bezeichnet man als Massel. Im Jahr 2011 wurden die Häuschen restauriert und der angrenzende Biergarten neu angelegt.



## 4 Georg Elser Gedenkstätte

Die Gedenkstätte erinnert an den Widerstandskämpfer, der am 8.11.1939 durch sein Attentat auf Adolf Hitler noch weiteres Blutvergießen im 2. Weltkrieg verhindern wollte. Georg Elser wurde verhaftet und 1945 in Dachau ermordet.



## 5 Pfisterei

Das Klostergebäude stammt aus dem 16. Jahrhundert und wurde 2006 vom Kulturverein erworben. In jahrelanger Kleinarbeit wurde das Gebäude generalsaniert. So entstanden die Klosterschenke, die Barbarastube und im Obergeschoß das Königsbronner Kannenmuseum mit dem neu eingerichteten Museums-Café.



## 5 Königsbronner Kannenmuseum

Der erste Raum zeigt eine Übersicht über die Kaffeekultur und die verschiedenen Arten von Keramik. Danach erhalten Sie Informationen anhand von Modellen/Mustern über die Herstellung des „weißen Goldes“. Frau Hugs „gute Stube“ imponiert mit einer Vielzahl von Kannen und Kaffeegeschirr. Die Filetstückchen befinden sich im „gelben Zimmer“.



## 6 Epitaphien

Die gusseisernen Grabplatten befinden sich an der Klostermauer und wurden vom Kulturverein Königsbronn in Zusammenarbeit mit dem Denkmalamt aufwendig restauriert. Diese Artefakte sind die größte Sammlung an Gusseisenepitaphien in Deutschland.



## 7 Torbogenmuseum

Im Heimatmuseum befindet sich der Fürstensaal. Er bietet einen schönen Rahmen für besondere Anlässe und Trauungen. Zahlreiche Hinweise auf ein interessantes Kulturleben können im Museum entdeckt werden. Das Gebäude stammt aus der Zeit um 1700, der barocke Schmuck und die Malereien aus dem 18. Jahrhundert.



## 8 Mauerreste des Klosters

Von dem ehemaligen Münster sind heute lediglich einige Mauerreste des Chors und zum Teil der Fußboden des 1552 zerstörten Gebäudes erhalten geblieben.



## 9 Flammofen SHW

Die Schwäbischen Hüttenwerke sind der älteste Industriebetrieb in Deutschland. 1667 stand hier bereits das sogenannte „Alte Gießhaus“. Der Flammofen wurde 1820 bis 1920 betrieben. Aus dem 19. Jahrhundert stammt der hölzerne Kran mit Laufkatze, seine Tragkraft beträgt ca. 5 to.



## 10 Feilenschleiferei

Das Gebäude wurde von Eberhardt Blezinger um 1800 als Drahtzuggebäude erbaut. 1823 kauften die Königlichen Hüttenwerke das Gebäude und nutzten es als Dreherei. 1902 erwarb die Familie Burr das Wohnhaus und die Werkstatt und nutzten diese fortan als Feilenschleiferei. 2010 konnte der Kulturverein das Gebäude erwerben und ist seither mit der Sanierung beschäftigt. Wehr und Wasserrad wurden nach historischen Plänen von 1888 nachgebaut und wieder in Betrieb genommen.



## 11 Herwartstein mit Burgruine

Wandert man hinauf zum Herwartstein, wird man dort mit einem herrlichen Ausblick belohnt. Erstmals wird der Name Burg Herwartstein 1240 im Lehen der Schenken von Herwartstein erwähnt. Die Burg kam dann in den Besitz der Grafen von Helfenstein und wurde 1287 von den Truppen des habsburgischen Königs Rudolf I. eingenommen und stark beschädigt. 1302 wurde die Burg an König Albrecht I. verkauft, der damit das Zisterzienserkloster Königsbronn ausstattete. Im 20. Jahrhundert wurden die Grundmauern wieder ausgegraben.



Öffnungszeiten/Eintritt:

**1 Rathaus\***  
Auskunft im Rathaus, Tel. 07328-9625-0

MO-FR 8.30-12.00 Uhr  
MI 14.30-17.30 Uhr  
DO 14.30-16.00 Uhr

**2 Hammerschmiede**

Die Hammerschmiede kann gemietet werden.  
Auskunft im Rathaus, Tel. 07328-9625-0

**4 Georg Elser Gedenkstätte\***

Sonn- und Feiertage 11.00-17.00 Uhr  
sowie auf Voranmeldung unter 07328-9625-0  
Eintritt 2,- Euro, Jugendliche 0,50 Euro

**5 Pfisterei\***

Die Klosterschenke, Barbarastube und das Museums-Café können gemietet werden.  
Auskunft Büro Knöllner, Telefon 07328-960810

**5 Königsbronner Kannenmuseum\***

Mai (Muttertag) bis Oktober,  
jeden Sonntag von 14-17 Uhr  
Eintritt 3,- Euro (Kinder bis 12 Jahre frei)

**7 Torbogenmuseum**

Zur Zeit geschlossen.  
Gruppenführungen nach Vereinbarung.

**9 Flammofen SHW**

Zur Zeit geschlossen.  
Gruppenführungen nach Vereinbarung.

**10 Feilenschleiferei\***

**Feilensonntag**  
Wir zeigen Ihnen die Herstellung von Feilen,  
vom Schmieden bis zur gebrauchsfertigen Feile.

Mai (Muttertag) bis Oktober,  
jeden Sonntag von 14-17 Uhr  
Eintritt 3,- Euro (Kinder bis 12 Jahre frei)

jeden 2. Sonntag (Mai, Juni, Juli, Sept., Okt.)

Auskunft Ulrich Knöllner:  
Telefon 0172-6206698 · Büro 07328-960810

\* Für diese Gebäude liegen Prospekte im Rathaus, in der Pfisterei, in der Feilenschleiferei und bei schönem Wetter im Rössle-Biergarten bereit.

# Historischer Spaziergang Königsbronn

## Kultur erleben



## Herzlich willkommen

Grundlagen für die seit Jahrhunderten durchgeführte Eisenverhüttung in Königsbronn waren die Wasserkraft von mehreren Karstquellen, der Holzreichtum der umliegenden Wälder und Bohnerzfunde in der Umgebung.

Die Mönche des Zisterzienserklosters erhielten bereits 1365 das Recht Eisen zu verhütten. Mit der Erstellung der ersten Schmieden 1471 am Itzelberger See und 1529 am Brenzursprung entstand mit den Hüttenwerken der heute älteste Industriebetrieb in Deutschland.

Das 1303 erbaute Kloster wurde 1552 im Zuge der Glaubenskriege zerstört und ab 1554 in Teilen wieder aufgebaut. Zahlreiche Gebäude der Industrie- und Klostergeschichte wurden in den vergangenen Jahren durch intensive Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und Kulturverein mit viel Mühe und Fleiß restauriert.

Wir wünschen Ihnen bei einem Spaziergang auf den historischen Spuren von Königsbronn viel Vergnügen.

Gemeinde Königsbronn      Kulturverein Königsbronn

**Michael Stütz**  
Bürgermeister

**Ulrich Knöller**  
Vorsitzender

## Denkmäler erleben

